

KIRCHENFENSTER

GESUNDBRUNNEN

SCHÖNEBERG

CARLSDORF

BEBERBECK

SABABURG

ALTSTADT NEUSTADT

FRIEDRICHSDORF

KELZE



An hellen Tagen...

Evangelische Kirchengemeinden Hofgeismar

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Juni - Juli 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer liebt sie nicht, die langen Tage voller Sonnenschein? Vielleicht ein Frosch, dessen kleiner Tümpel austrocknet oder ein Mensch, der im Büro Überstunden schieben muss.



Ohne Sonne reift kein Getreide, kein Wein und kein Apfel. Aber ohne dunkle Wolken, die sich bei uns ausregnen, ver-

kümmert unsere Nahrung auf den Feldern, die Bäume sterben und das kostbare Trinkwasser wird knapp.

So genießen wir die lauen Abende auf

Inhalt:

| | |
|--|-------|
| Liebe Leserin, lieber Leser | 2 |
| An(ge)dacht | 3 |
| Licht im medizinischen Kontext | 4-5 |
| Sommerfeste | 6-7 |
| An hellen Sommertagen | 8 |
| Licht, das ein ganzes Leben hell macht | 9 |
| Gottesdienste | 10-11 |
| Musicalaufführung Neustadt | 12 |
| Einführung Andreas Kölling | 13 |
| Verabschiedung Wolfgang Heinicke | 14 |
| Kirchenmusik | 15 |
| Veranstaltungen | 16-17 |
| Freud und Leid | 18 |
| Impressum | 18 |
| Hauptamtliche Ansprechpartner | 19 |
| Morgenlicht leuchtet | 20 |

Unsere Homepage – immer aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie stets auf unserer Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Oder Sie scannen einfach den nebenstehenden QR-Code. Er führt Sie direkt zum aktuellen Gottesdienstplan!

der Terrasse bei Kerzenschein und Blütenduft und sind dankbar für das kostbare Nass, das vom Himmel fällt. Beschert es uns vielleicht sogar einen Tag ohne Freizeitstress...

Und vergessen wir nicht, Gott um Sonnenschein und Regen in segensreicher Mixtur zu bitten!

Einen frohen Sommer wünscht

Ihre



Das Foto auf der Vorderseite ist eine private Aufnahme und zeigt zwar nicht den See Genezareth, aber doch eine ganz besondere Taufe!

PfarrerIn Inga Siemon (Lukasgemeinde Kalbach, geboren in Hofgeismar) tauft das Kind ihrer Cousine in einem See in Schleswig-Holstein.

Die dazugehörige Taufkerze können Sie auf Seite 9 sehen.

Auf der Rückseite strahlt die Sonne am besonders blauen Himmel in Nordjütland. Heidrun Siemon hat mit dem Handy die Strahlen eingefangen, Ulrich Reinhardt hat die Textzeile dazu ausgesucht.

SCAN ME



An(ge)dacht

Alles hat seine Zeit

„Gott du Freundin der Menschen ... gib uns das lange Lachen im kurzen Sommer“, heißt es in einem Gedicht von Dorothee Sölle. Die Theologin starb vor zwanzig Jahren. Mich rührt dieser Vers an. Ja, der Sommer ist wunderbar. Wie sehr sehnen wir uns danach, an dunklen Tagen im November oder wenn der Januar trist, kalt und grau kein Ende zu nehmen scheint.

Wann immer ich im Winter mit der Dunkelheit und all dem Grau hadere, denke ich: Wie gut, dass wir in unseren Breitengraden Jahreszeiten erleben. Immer nur 25 Grad erscheint manchen als Paradies. Doch der Jahreszyklus gibt dem Leben auch einen Rhythmus. Gerade für uns Christinnen und Christen macht unsere Spiritualität das erfahrbar. Das Kirchenjahr beginnt mit dem Advent, den Liedern, dem Adventskranz, dem langsamen Entzünden von Lichtern, bis am 24. Dezember der Weihnachtsbaum ruft: „Licht scheint in der Finsternis“. Es folgen im Jahresfestkreis der sechste Januar, die Epiphaniasteilzeit, Passion und Ostern.

Und dann singen wir im Sommer endlich diese wunderbaren Lieder! Paul Gerhardt etwa: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!“ Ich kann es immer wieder kaum erwarten. Da schmettert die Freude über die Schöpfung mit. Wie wunderbar, dass Sie im Juli ein Taufest am Diemelstrand feiern werden! Das passt zusammen: Ja zum Glauben mitten in der wunderbaren Schöpfung Gottes.



Wir wissen, es kommen allzu bald Erntedank und danach die stille Zeit von Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. Aber es wird wieder Advent werden und auch Sommer. Sich diesem Rhythmus im Leben und im Glauben anvertrauen tut schlicht gut. Wir freuen uns an den hellen Tagen und wissen mit dem biblischen Prediger: „Alles hat seine Zeit“.

Ihre



Dr. Margot Käßmann ist eine Person des öffentlichen Lebens und hat viele Ämter bekleidet. Sie war unter anderem Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages und Landesbischöfin der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover. 2009/2010 war die vierfache Mutter Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Von April 2012 bis Juni 2018 war sie als Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 tätig.

1983 bis 1985 war Frau Käßmann Vikarin in Wolfhagen. Von 1992 bis 1994 war sie Studienleiterin an der Evangelischen Akademie in Hofgeismar. In dieser Zeit wurden ihre damals sieben Jahre alten Zwillingstöchter vom jetzigen Kirchenvorstandsmitglied Michael Sommer an der Würfelturm-Grundschule unterrichtet. So kam es zu der Idee, Frau Dr. Käßmann um ein „AnGedacht“ zu bitten.

*Foto: @Julia Baumgart Photography
www.margotkaessmann.de*

An hellen Tagen...

Licht im medizinischen Kontext

Mit Licht verknüpfen wir die angenehmen Seiten des Lebens, gute Stimmung, Heiterkeit, Wärme, helle und vergnügliche Momente. Umgekehrt assoziieren wir mit Finsternis Schwermut, Kälte, Trauer und Beklommenheit.

Im medizinischen Kontext ist Licht gerade im Zusammenhang mit Gemüteskrankungen von besonderer Bedeutung. So kann beispielsweise die verminderte Sonnenlichtexposition während der Wintermonate bei einigen Menschen zu einer sogenannten saisonalen Depression führen, die erfolgreich mit einer speziellen Lichttherapie behandelt werden kann. „Seelenfinsternis“ hat der Psychiater Kuiper treffend als Titel für sein Buch über die eigene schwere depressive Erkrankung gewählt und viele Depressive beschreiben ihren Gemütszustand als einen Schatten auf ihrer Seele. Und von den in der Behandlung dieser Erkrankung hilfreichen, antidepressiven Medikamenten wird gemeinhin von Stimmungsaufhellern gesprochen.

Neben der Wirkung auf unsere Psyche ist Licht aber auch der entscheidende Taktgeber für unsere innere biologische Uhr und damit von zentraler Bedeutung für unsere Gesundheit. Komplexe hormonelle Abläufe sind auf den regelmäßigen Wechsel von Tageslicht und nächtlicher Dunkelheit geeicht und dieses Wechselspiel hat einen erheblichen Einfluss auf unser körperliches und seelisches Wohlbefinden.



Dr. Ekehard Flotho ist Ärztlicher Direktor am Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Geriatrie, Intensivmedizin und Palliativmedizin.

Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Flothos sind Mitglied in der Stadtkirchengemeinde.

Foto: Evangelisches Krankenhaus Gesundbrunnen

Insbesondere helles Tageslicht am Morgen kann den sogenannten zirkadianen Rhythmus beeinflussen und unseren Schlaf-Wach-Rhythmus verbessern. Dagegen kann künstliches Licht, das von elektronischen Geräten ausgestrahlt wird, diesen Rhythmus stören und unser Ein- und Durchschlafen beeinträchtigen. Dies kann zu Schlafmangel führen, der mit einer Vielzahl von Gesundheitsproblemen wie Übergewicht, Diabetes, Herzerkrankungen und Einschränkungen unserer kognitiven Funktionen in Verbindung gebracht wird. Das Sonnenlicht ist aber auch für einen funktionierenden Knochenstoffwechsel wichtig.

An hellen Tagen...

Zusammenfassend spielt Licht eine große Rolle für unser Wohlbefinden. An meiner Wirkstätte im Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen freuen sich unsere Patienten über tageslichtdurchflutete Zimmer, Gänge und Flure, die häufig in großen medizinischen Funktionalbauten fehlen. Aber noch wichtiger als dieser architektonische Aspekt der Lichtführung für die erfolgreiche Genesung unserer Patienten ist die helle, warmherzige und liebevolle Zuwendung!

Das Evangelische Krankenhaus Gesundbrunnen wurde 1967 als Spezialkrankenhaus für Altersleiden gegründet und hat als älteste Geriatrie in Deutschland eine führende Rolle im Bereich der Altersmedizin.

Im Jahr 2006 wurde das Krankenhaus um eine Abteilung für Neurologische Frührehabilitation erweitert, in der auch

jüngere, zum Teil noch beatmungspflichtige Patienten mit schwersten neurologischen Erkrankungen behandelt werden.

Das Krankenhaus betreibt in der Geriatrie 105 Betten vollstationär und 20 Plätze in der geriatrischen Tagesklinik. Die Abteilung für Neurologische Frührehabilitation hat eine Kapazität von 25 Betten inklusive einer Beatmungseinheit mit 10 Beatmungsplätzen.

Möge Ihnen in diesen mitunter düsteren Zeiten immer ein sonniges Gemüt begegnen!

Dr. Eckehard Flotho

Kontakt:
www.ekh-gesundbrunnen.de
info@ekh-gesundbrunnen.de
Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen
Am Krähenberg 1
34369 Hofgeismar
Telefon Zentrale: 05671 5072-0



Blick über das Evangelische Krankenhaus Gesundbrunnen.

Foto: Dr. Eckehard Flotho

An hellen Tagen...

Sommerfeste

An hellen Tagen, Herz Welch ein Schlagen, falalala, Himmel dann blauet, Auge dann schauet..... so beginnt ein altes Volkslied von G. G. Gastoldi, die Melodie ist im Gesangbuch unter Nr.398 „In dir ist Freude“ wiederzufinden. Die hellsten Tage im Jahr sind zur Sommersonnenwende 21. Juni und dem Johannistag am 24. Juni. Je weiter man im Norden ist, umso länger sind auch die Nächte hell. Grund genug, fröhliche Feste zu feiern.

Der Johannistag wird in vielen Ländern gefeiert, besonders in Skandinavien, dem Baltikum, aber auch in Spanien, Brasilien und vielen Gemeinden Deutschlands. Die Namen sagen es: Dänemark und Norwegen: Sankt Hans, Finnland: Johannes, Lettland: Jāni, Estland: Jaanipäev, Litauen: Jonines, Spanien: la noche de San Juan, Brasilien: Sao Joao.

In vielen dieser Länder ist es der zweithöchste Feiertag. Der 24. Juni war in den ersten Jahrhunderten nach Christus nach dem julianischen Kalender auch der Tag der Sommersonnenwende, und so verband sich der christliche Gedenktag mit Teilen des vorchristlichen Brauchtums. Doch warum Johannistag?

Johannes der Täufer gilt in der Kirche als letzter Prophet vor dem Auftreten Jesu. Er hat ihn angekündigt und getauft. Im Johannesevangelium 3, Vers 28 heißt es: „Ihr selbst seid meine Zeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Christus, sondern vor ihm hergesannt“ und im Vers 30 „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Im 5. Jahrhundert n. Chr. wurde der Gedenktag an Johannes auf den 24. Juni gelegt, also genau ein halbes Jahr vor Jesu Geburt. Das war wohl begründet mit dem Besuch Marias bei der schwangeren Elisabeth (Lukas 1, Vers 36). In der katholischen Kirche wird der Johannistag mit einem Hochamt gefeiert, auch viele evangelische Gemeinden feiern Gottesdienste und Feste.



Sankt Hans Feuer in Skagen, Dänemark

Foto Thomas Hüther.

Diese fröhlichen Feste an den hellen Tagen werden in den nordischen Ländern mit alten Bräuchen, vermischt mit christlichem Glauben gefeiert. Am Vorabend des 24. Juni werden große Feuer entzündet, die die ganze Nacht durchbrennen. Der Sonne wird gehuldigt und es zeigt sich wieder eine

An hellen Tagen...

Verbindung zur Bibel. Das Feuer am Johannistag symbolisiert auch, dass Johannes der Täufer Zeugnis ablegte für das wahre Licht der Welt (Joh. 1, 6-9). In Dänemark wird gegen böse Geister auch eine Strohhexe verbrannt (ein Brauch, der Ende des 19. Jahrhun-

gesammelt, der den Pflanzen Kraft verleihen soll, zum Schutz wird in Flüssen oder Seen gebadet, in alter Zeit wurden die Brunnen gereinigt (Brunnenfeste).

In Schweden feiert man nicht das Johannistag, sondern das „Midsommar“fest!

Dort wird seit dem 16. Jahrhundert als Mittelpunkt des Festes die „Majstängen“ (ähnlich unserem Maibaum) mit Blumenkränzen, Birkenzweigen geschmückt und auf einem zentralen Platz aufgestellt. Häuser werden geschmückt, es wird sich festlich, zum Teil mit alten Trachten angezogen, Kinder flechten Blumenkränze fürs Haar, es werden traditionelle Kreistänze um die Majstängen getanzt, Volkslieder gesungen, gegessen und getrunken.

Traditionell besteht das Essen aus Matjes, jungen Kartoffeln, Sauerrahm, Käse und Knäckebröt. Und als Nachtisch: Erdbeeren, die den Beginn des Sommers symbolisieren und damit auch den Beginn der Ernte. Lustige Bräuche, die vor allem junge Mädchen betreffen, dürfen nicht fehlen und die Nationalflagge darf die ganze Nacht hindurch wehen.



Westgotland Schweden

Foto Irene Ivansson

derts aus Deutschland kam). Konzerte, Tanz und besonders das Singen von Volksliedern prägen neben Essen und Trinken das Fest. Tau wird

Lassen auch Sie sich von der Fröhlichkeit der hellen Tage anstecken.

Heidrun Siemon

An hellen Tagen...

An hellen Sommertagen

An hellen Sommertagen scheint alles leichter zu sein: Die Sonne lacht viele Stunden lang und wir können aufatmen für dunklere Zeiten. So wie die Blumen ihre Blüten der Sonne entgegen strecken, so genießen auch wir die Wärme und das Licht. Aber auch in der kostbaren Sommerzeit, in der Paul Gerhardt dazu rät: „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“, gibt es Kummer und Sorgen: Ein Krieg hört auch im Sommer nicht auf zu wüten, eine bedrohliche Krankheit flüchtet nicht vor dem Sonnenschein, Menschen verhungern und ein schwerer Unfall kann tödlich enden. Die Zurückgeblieben wünschen sich dann eher graue Wolken und Regenwetter, das würde besser zu ihrer tiefen Traurigkeit passen. Aber die Sonne scheint unverdrossen weiter, Kinder plantschen glücklich im Wasser, das Grillgut riecht köstlich und die Rosen duften verschwenderisch.

Und wir dürfen auch verschwenderisch leuchten, die Bibel fordert sogar dazu auf, das eigene Licht nicht in falscher Bescheidenheit zu verstecken (Mt.5,15). Welche Lichtstrahlen wir verschenken können: Schon ein Lächeln kann einem anderen das Herz erwärmen, freundliche und aufmunternde Worte lassen den anderen aufblühen, Humor kann Niedergeschlagenheit vergolden, eine Umarmung schafft Wärme und Nähe, Verständnis hilft weiter. Die Zeit, die wir verschenken,

tut nicht nur dem anderen gut, sondern erstaunlicherweise auch uns selber.

So habe ich es nach dem tödlichen Unfall meines Ältesten erlebt: Meine Schwestern haben drei Monate lang abwechselnd die Wochenenden mit uns verbracht und die weiten Reisen dazu auf sich genommen. Vor Augen habe ich dabei eine meiner Schwestern, die mit einem Eimer voller Putzutensilien aus dem Zug stieg. Ihre praktische Liebe hat mich zutiefst berührt. Die Drei haben uns mit ihrer Nähe geholfen, langsam aus der Dunkelheit herauszufinden, so wie viele andere Begegnungen auch. Das waren kostbare Sonnenstrahlen, durch die



ganz vorsichtig sich auch die Freude wieder hervortraute. Im Nachhinein hat diese Zeit auch unser Miteinander vertieft.

Das Beten, was mir in dieser Zeit nicht möglich war, haben meine Eltern für mich übernommen. Fürbitte ist ein großes Geschenk!

Hier noch ein erprobtes Mittel bei leichterer Niedergeschlagenheit: "Lobe den Herrn meine Seele! Herr, mein Gott, du bist schön und prächtig geschmückt. LICHT ist das Kleid, das du anhast." (Psalm 104,1) Solch ein freundlicher Gott kann das Herz hell machen. Und keine dunklen Wolken können dieses Licht zum Erlöschen bringen!

Heidemarie Schubert. (Text und Foto)

An hellen Tagen...

Licht, das ein ganzes Leben hell macht

Am 16. Juli feiern wir zusammen mit Trendelburg, Hümme und Gottsbüren ein Tauffest an der Diemel. Mit jeder Taufe kommt Licht in diese Welt. Gott, der ganz am Anfang gesagt hat: „Es werde Licht!“, sagt in der Taufe: „Ich bin für dich da. Ich gehe mit dir und bin an deiner Seite, alle Tage, an den hellen und an den dunklen. Du bist nicht al-



So schön war es 2022 ...



: ... auch dank vieler helfender Hände

Fotos: Corinna Goßmann



lein.“ Und wer sich taufen lässt oder sein Kind zur Taufe bringt, der antwortet darauf: „Ja, das will ich.“ Für jeden Täufling wird eine Taufkerze angezündet. Weil das Leben nicht nur aus Sonnentagen besteht. Weil es in jedem Leben auch die dunklen Zeiten

gibt. Von Martin Luther ist überliefert, dass er sich in solchen Momenten den Satz „Ich bin getauft.“ aufgeschrieben hat. Um sich daran zu erinnern, dass er zu Jesus Christus gehört, dem Licht der Welt.

Es leuchtet in der Dunkelheit. Die Dunkelheit vergeht, das Licht bleibt. Daran erinnert auch die Taufkerze. Und wer sagt,

dass man die nur jedes Jahr am Tauffest wieder anzünden kann?

Für das Tauffest an der Diemel hoffen wir natürlich auf einen hellen Tag mit Sonnenschein. Das Rauschen des Bachs, das Vogelgezwitscher, das frische Grün – alles soll erzählen vom Licht, das ein ganzes Leben hell macht.

Dr. Gabriele Kölling

Tauffest an der Diemel
16. Juli, 11 Uhr
Trendelburg, auf dem Gelände gegenüber „Zur Alten Mühle 26“

| <i>Juni</i> | Altstadt | Neustadt | Brunnenkirche | Carlsdorf | Schöneberg | Kelze | Friedrichsdorf |
|--|---|---|---|-----------|------------|---|---|
| 4. Juni Trinitatis | 10 Uhr Gottesdienst zum Viehmarkt mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden Festplatz Turnhagen auf dem Autoscooter | | | | | | |
| 11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis | 10 Uhr Pfarrerin Gabriele Kölling | 10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling | 9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling | | | | |
| 16. Juni Freitag | 18 Uhr Abendmahl im Hohen Chor Pfarrer Markus Schnepel | | | | | | |
| Samstag, 17. Juni | 10 Uhr bis 12.30 Uhr Kinderkirche mit Markus Schnepel und Team im Evangelischen Jugendzentrum (JUJ), | | | | | | |
| 18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis | 11 Uhr Pfarrerin Gabriele Kölling | | 10.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Markus Schnepel | | | 9.30 Uhr Pfarrerin Gabriele Kölling | |
| 23. Juni Freitag | 18 Uhr in der Altstädter Kirche Gottesdienst mit Verabschiedung von Gemeindegliederin Heike Scheichenost | | | | | | |
| 25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis | 10 Uhr Konfirmation Pfarrer Markus Schnepel und Diakon Markus Schneider | 9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling | 10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling | | | | 13.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Markus Schnepel |

| Juli | Altstadt | Neustadt | Brunnenkirche | Carlsdorf | Schöneberg | Kelze | Friedrichsdorf |
|---|--|--|---|--|--|--|---|
| 2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis | 11 Uhr Konfirmation Pfarrer Markus Schnepel und Diakon Markus Schmeider | 10 Uhr Pfarrerin Gabriele Kölling | | | 10 Uhr Gottesdienst zum Schützenfest Pfarrer Andreas Kölling | 14 Uhr Konfirmation Pfarrer Markus Schnepel | |
| 9. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis | 11 Uhr Pfarrerin Gabriele Kölling | | 9.30 Uhr Andacht mit Pfarrer Andreas Kölling | | 10.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Andreas Kölling Diakon Markus Schneider | | 9.30 Uhr Pfarrerin Gabriele Kölling |
| 16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis | 11 Uhr Tauffest an der Diemel in Trendelburg unter anderem mit Pfarrerin Gabriele Kölling (Siehe Seite 9) | | 10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling | 10.30 Uhr Konfirmation Vikar Philipp Rennert Diakon Markus Schneider | | | |
| 21. Juli Freitag | | 18 Uhr Abendmahl im Hohen Chor Pfarrerin Gabriele Kölling | | | | | |
| 23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis | 11 Uhr Gottesdienst im Kooperationsraum in Wülmersen | | | | | | |
| | Team Nordspitze | | | | | | |
| 30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis | 11 Uhr Diamantene und Eiserne Konfirmation Pfarrer Markus Schnepel | 9.30 Uhr Prädikantin Astrid Bauleke-Voth | 10.45 Uhr Prädikantin Astrid Bauleke-Voth | | | | |

Aus den Gemeinden

Musical „David, ein echt cooler Held“ in der Neustadt

Am Ende der Osterferien wurde in der Neustadt das Musical „David, ein echt cooler Held“ aufgeführt. Kinder hatten in der Woche davor mit Ihren Teamern das Stück erarbeitet, mit Gesang, Tanz, Spielszenen und Ausstattung. Für die kurze Vorbereitungszeit war das Ergebnis fantastisch.

Die Künstler wurden vom Publikum in der vollbesetzten Kirche mit großem Applaus belohnt.

Folgende Menschen haben als Teamer das Kindermusical eingeübt:

Markus Schneider und Nina Marie Nadolny; Karlotta Melzer, Michelle Klein, Emilia Krahl, Emily Ferro, Fabienne Wille, Victoria Moers und Jan Kolle, der dann krank wurde und bei der Aufführung gefehlt hat.

Text und Fotos: Ulrich Reinhardt



Aus den Gemeinden

Einführung von Pfarrer Andreas Kölling

Am 30. April, dem Sonntag Jubilate, führte Dekan Heinicke Andreas Kölling in sein Amt als Pfarrer des Evangelischen Kirchspiels Gesundbrunnen ein. Pfarrer Kölling predigte über: „Paulus in Athen - eine Inspiration! Wir sollten darauf schauen, dass unser Glaube keinen Schaden nimmt. Wird durch das Wirken des Pfarrers Glaube gefördert und gestärkt?“

Der Flötenkreis unter der Leitung von Heidrun Siemon bereicherte den Gottesdienst mit seinen gut ausgewählten Musikstücken. Adelheid Böhme an der Orgel verstand es ausgezeichnet,



Die „Ahle Wurscht“ gehört dazu! Begrüßungsgeschenk nordhessisch, Kirsten Bingel, Heidrun Siemon, Andreas Kölling, Angelika Kölling, Dr. Gabriele Kölling. (v.l.)



Pfarrer Martin Schöppe von der katholischen Gemeinde begrüßt den neuen Kollegen. Rechts im Bild: Kirchenvorsteherin Dr. Christiane Pöhls

Stimmung und Text in Musik umzusetzen. Nach dem Segen und den Grußworten luden die Kirchenvorsteher alle Besucher ein, noch zu bleiben. Neben der Kirche gab es bei strahlendem Frühlingswetter zu Klängen des Posaunenchores Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, Bratwürste, Getränke, jede Menge neugierige Gespräche und gute Laune.

Dr. Christiane Pöhls, Fotos: Dirk Deichmann



Große Auswahl am Kuchenbuffet



Posaunenchor spielt bei traumhaftem Wetter

Aus den Gemeinden

Verabschiedung von Dekan Wolfgang Heinicke

Am 7. Mai wurde Wolfgang Heinicke nach 22 Dienstjahren als Dekan mit einem Festgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

Zu den Fotos:

Pröpstin Wienold-Hocke würdigte Heinickes Arbeit und verlas die Entlassungsurkunde.

Es sangen die Sängerinnen und Sänger der Kreiskantoreien Wolfhagen und Hofgeismar unter der Leitung von Bezirkskantor Dir Wischerhoff aus dem Oratorium Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Bläserinnen und Bläser aus Posaunenchoren des Kirchenkreises musizierten und begleiteten den Gesang der Festgemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Bernd Geiersbach.

Die Vorsitzende der Kreissynode Beatrix Hieronimus und Antje Stahl vom Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde begrüßten die Gemeinde.

Text und alle Fotos: Ulrich Reinhardt



Kirchenmusik

Sommerliche Orgelmusiken

Auch in diesem Jahr wird es in den Sommermonaten wieder die „Sommerliche Orgelmusiken in der Altstädter Kirche“ geben: lassen sie sich einladen, wenn in vier Konzerten jeweils samstags um 18 Uhr die farbenprächtigen Klänge der Schmid/Euler – Orgel den Kirchenraum erfüllen.

Im Eröffnungskonzert am 24. Juni erklingen Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel (op. 4 Nr. 3 g-moll und Nr.13 F-dur, das berühmte „Kuckuck und Nachtigall“ - Konzert), sowie von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. Die Ausführenden sind: Dirk Wischerhoff an der Orgel, sowie Simon van Zoest und Larissa Degener – Violine, Sören Gehrke – Viola, Susanne Hartig – Violoncello, Gerhard Kiunke – Kontrabass und Henrike Wischerhoff – Cembalo.

Beim zweiten Konzert am 4. Juli spielt Peer Schlechta an der Schmid/Euler – Orgel Werke von Dietrich Buxtehude und Max Reger

Das dritte Konzert am 22. Juli gestaltet Adelheid Böhme mit Praeludien und Toccaten von Johann Sebastian Bach und dessen Schüler Johann Ludwig Krebs.

Zum Abschluss am 5. August präsentiert Dirk Wischerhoff Lieder und Tänze aus Mittelalter und Renaissance mit Werken von William Byrd, Jan Pieterzon Sweelinck und Girolamo Frescobaldi und anderen.

Seien sie also wieder einmal herzlich willkommen, bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen für eine gute halbe Stunde in der kühlen Kirche die Zeit zu vergessen und die Klänge der Orgel in sich aufzunehmen. Im Anschluss wird es wieder jeweils Gelegenheit zu Gespräch und Austausch bei Sekt und Knabberereien geben.

jeweils samstags, 18 Uhr,
Altstädter Kirche Hofgeismar
24. Juni, 8. Juli, 22. Juli und 5. August



Die Schmid/Euler – Orgel der Altstädter Kirche

Veranstaltungen

Kreiskantorei Hofgeismar Chorprojekt

Der Messias von G. Fr. Händel – Termine

Die nächsten Probestermine sind:
Samstag, 3. Juni, 14.30 bis 17.30 Uhr,
Gemeindehaus Große Pfarrgasse
Samstag, 1 Juli, 14.30 bis 17.30 Uhr,
Gemeindehaus Große Pfarrgasse

Weitere Informationen gibt gerne:
Bezirkskantor Dirk Wischerhoff,
Tel.: 05671-40809,
mail: dirk.wischerhoff@t-online.de

Offener Singtreff

Zu einem Offenen Singtreff mit Bezirkskantor Dirk Wischerhoff lädt die Kantorei Hofgeismar alle Interessierten herzlich ein:

Gemeinsam singen, plaudern, essen, trinken und Gemeinschaft erleben...
Jeder, der mag, kann etwas zu einem kleinen Buffet beisteuern: Salate, Snacks, Getränke usw..

Weitere Informationen gibt gerne:
Bezirkskantor Dirk Wischerhoff, Tel.: 05671-40809, mail: dirk.wischerhoff@t-online.de

Gemeindehaus Große Pfarrgasse
Dienstag, 27. Juni, 19 Uhr

Orgelmusik zum Abendläuten

Auch im Juni gibt es wieder am ersten Samstag im Monat eine halbe Stunde Konzertgenuss mit qualitätvollen Orgelklängen samt kurzen Erläuterungen im Rahmen der Reihe „Orgelmusik zum Abendläuten“. Peer Schlechta stellt Musik zum Thema „Pfungsten“ vor. Juli/August folgt dann die Sommerpause,

bevor es Anfang September unter dem Motto „OrgelNeu“ weitergeht.

Samstag, 3. Juni, 18 Uhr
Neustädter Kirche
Eintritt frei,
um eine Spende wird gebeten.

Als Militärpfarrer rund um die Welt

Was hat der neue Brunnen-Pfarrer Andreas Kölling bisher gemacht? Zwölf Jahre war er in der Seelsorge unter Soldaten. Was hat ihn an der Arbeit mit Soldaten gereizt? Was für Erfahrungen hat er dabei gesammelt? Kann man junge Menschen erreichen, die bisher kaum Berührungspunkte mit Kirche gehabt haben? Wie war die Begegnung mit der Friedensbewegung? Welche Erlebnisse hat er bei seinen drei Auslandseinsätzen mit der Bundeswehr gehabt? Und: Wo liegen die



Unterschiede zur Arbeit als Gemeindepfarrer? – Ein Vortrag in Wort und Bild, der aber auch Zeit für Fragen und Austausch bietet, damit Pfarrer Kölling die Menschen in Hofgeismar besser kennen lernen kann.

Mittwoch, 14. Juni, 19.30 Uhr,
Brunnenkirche

Veranstaltungen

Gemeindenachmittag

Zum Gemeindenachmittag für Seniorinnen und Senioren und alle, die Freude an einer geselligen Runde haben, lädt Pfarrein Gabriele Kölling ein. Wir beginnen immer mit einer Andacht. Im Juni heißt das Thema „Freundschaft“, im Juli „Wenn einer eine Reise tut“.

Bei Kaffee und Kuchen kommen wir miteinander ins Gespräch. Und ein bisschen Bewegung für Körper und Geist gibt es auch.

Herzlich willkommen!

Mittwoch, 7. Juni und 5. Juli,
15 bis 16.30 Uhr
Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1

Gottesdienst zum Viehmarkt

Traditionell lädt der Gesamtverband zum Gottesdienst auf dem Autoscooter anlässlich des Viehmarktes ein. Dieses Mal werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in diesem Jahr in unseren sieben Kirchen konfirmiert werden, sich vorstellen.

4. Juni, 10 Uhr.
Viehmarkt, Festplatz Turnhagen

Abendmahl im Hohen Chor

Abendmahl tut gut. Es stärkt Leib und Seele. Wir besinnen uns auf ganz körperliche Weise der Gegenwart Jesu in unserem Leben, in unserer Gemeinschaft. So wird er uns zum Christus. Deshalb setzen wir unsere kleinen Abendmahlsfeiern im Hohen Chor der Neustädter Kirche fort und laden alle in der Region dazu ein.

16. Juni und 21. Juli
jeweils um 18 Uhr. Neustädter Kirche

Kinderkirche

Nachdem Pfarrerin Nina Marie Nadolny sich mit dem Team die letzten Monate in der Kinderkirche engagiert hat und nun eine neue Stelle antritt, steigt Pfarrer Markus Schnepel mit in das Team ein. Das Thema der nächsten Kinderkirche ist „Rückenwind durch Gottes Geist“. Im Mittelpunkt steht das Pfingstfest. Bei gutem Wetter sind wir möglichst viel draußen.

Im Juli und August pausiert die Kinderkirche. Am 9. September geht es dann weiter. Informationen bei Markus Schnepel und Markus Schneider.

17. Juni von 10 bis 12.30 Uhr
Jugendzentrum Mühlentor

Männertreffen

Am 30. Juni laden wir herzlich zu einem Männertreffen im Pfarrgarten von Schnepels um 19 Uhr ein. Der neue Pfarrer im Brunnenkirchspiel, Andreas Kölling, wird sich vorstellen und von seiner Zeit als Bundeswehrseelsorger berichten. Darüber können wir dann ins Gespräch kommen.

Im Juli findet die Männerfahrt nach Polen statt und im August pausiert der Männertreff.

Informationen bei Markus Schnepel

Gottesdienst im Wasserschloss

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Gottesdienst für die Region im Wasserschloss Wülmersen! Unser Kooperationsraum Nordspitze reicht von Kelze bis Bad Karlshafen. In diesem Jahr am 23. Juli um 11 Uhr wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Anschließend ist ein Imbiss geplant.

Informationen bei Markus Schnepel

Freud und Leid

Taufen

Stadtkirchengemeinde

Marlene Krahl

Kelze

Louis Henrich

Frieda Henrich

Beerdigungen

Gesundbrunnen

Gunter Claus, 79 Jahre

Helene Haust,

geb. Konze, 92 Jahre

Christa Altmann,

geb. Klang, 85 Jahre

Horst Hirsch, 84 Jahre

Wolfgang Müller, 67 Jahre

Stadtkirchengemeinde

Gisela Stabenow, geb.

Theibach, 83 Jahre

Hans Walter Menke,

88 Jahre

Gert Person, 73 Jahre

Veronika Kosmalski,

geb. Wolfram, 76 Jahre

Günter Elleramm,

86 Jahre

Bianca Jahnke,

geb. Lenzing, 46 Jahre

Carlsdorf

Ilse Ludwig-Morell,

geb. Mantel, 84 Jahre

Marie-Luise Preuß,

geb. Graß, 83 Jahre

Carlsdorf

Manfred Kühlborn,

82 Jahre

Klaus Woide, 78 Jahre

Schöneberg

Sieglinde Vialon,

geb. Riese, 85 Jahre

Redaktionsschluss

für diese Seite: 19. Mai



Falls Sie etwas spenden wollen:

Konto des Kirchenkreises und der Gemeinden, Empfänger: Kirchenkreisamt

(Bitte Verwendungszweck angeben!)

Konto 2000105 Evangelische Bank eG Kassel (BLZ 520 604 10)

IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105 BIC: GENODEF1EK1

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben unterstützt:

**ELEKTRO
EUWERS**



Löber



Zu unseren Förderern gehört außerdem:

MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Wir sagen allen: Herzlichen Dank!

Impressum:

Herausgeber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden, Hofgeismar

Redaktionsverantwortung: Andrea Fülling, Dr. Gabriele Kölling,

Ulrich Reinhardt, Heidemarie Schubert, Heidrun Siemon

Layout: Thomas Gerhold; Ulrich Reinhardt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen auf 100% Altpapier,

Druckprozess ist zertifiziert mit dem Blauen Engel,

Verteilung durch Hofgeismar Aktuell sowie Auslage in den Kirchen

des Gesamtverbandes, Auflage 7000; Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss für die Ausgabe August bis September: 20. Juni



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel

Evangelischer Gesamtverband Hofgeismar

Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Gemeindebüro



Heike Scheichenost, Große Pfarrgasse 1 a – 05671/500292
Di.: 8 - 11:45 Uhr Gemeindebüro
12.30 - 15.30 Uhr Pfarramt Gesundbrunnen
Do.: 8-12 und 12:30 - 15:30 Uhr
gemeindebuero.hofgeismar@ekkw.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde

Gemeindehaus: Große Pfarrgasse 1a



Pfarramt I (Neustädter Kirche)

Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling
Elisabethstraße 9 – 05671/2636
pfarramt1.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Pfarramt II (Altstädter Kirche) mit Friedrichsdorf und Kelze

Pfarrer Markus Schnepel
Große Pfarrgasse 3 – 05671/2833
pfarramt2.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Evangelisches Kirchspiel Hofgeismar-Gesundbrunnen Pfarramt Gesundbrunnen mit Carlsdorf und Schöneberg

Pfarrer Andreas Kölling
Brunnenstraße 26 – 05671/1674
Fax 05671/5070537
pfarramt.gesundbrunnen@ekkw.de



Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff
Am Reithagen 3 – 05671/40809
dirk.wischerhoff@t-online.de



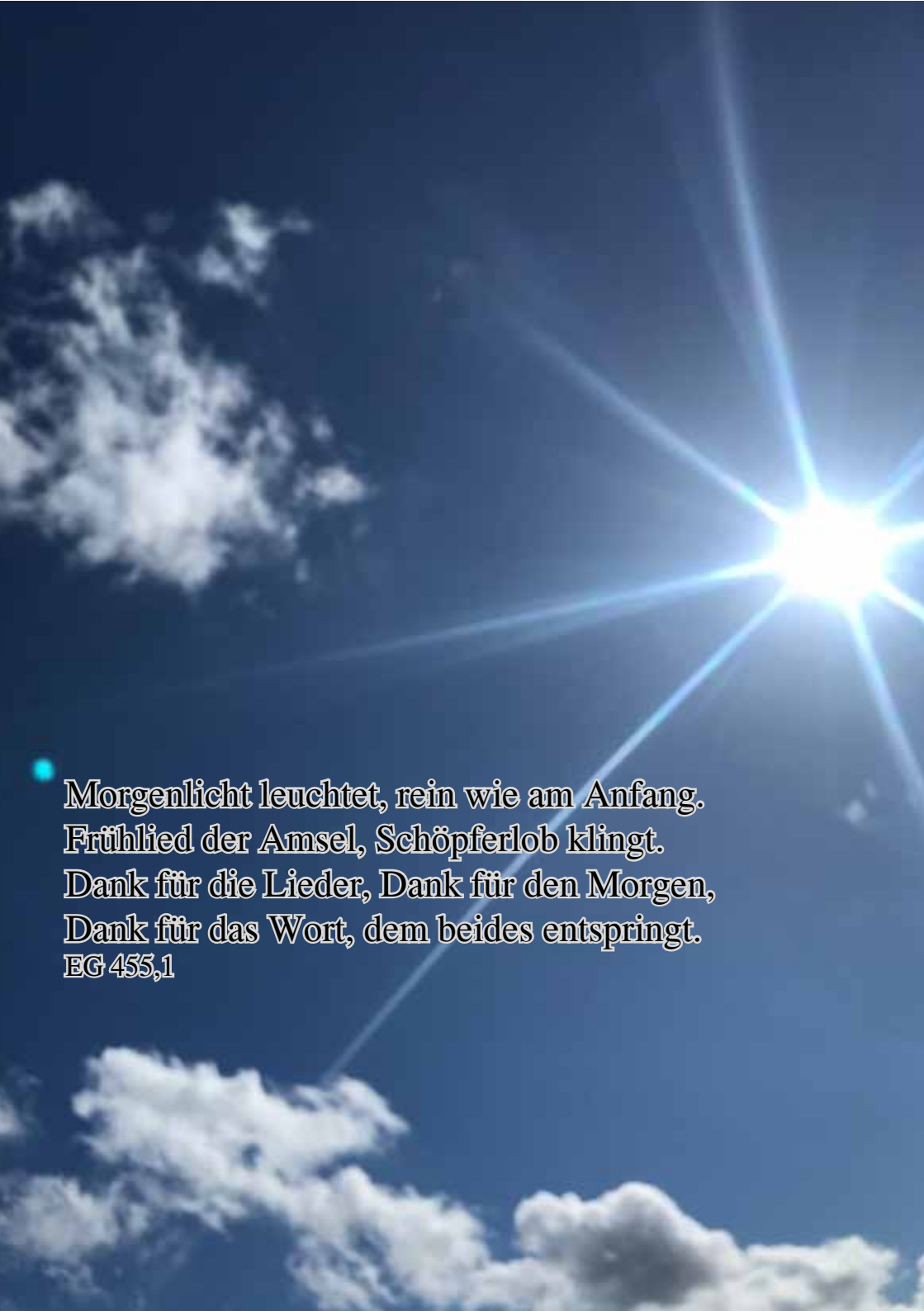
Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindefereferent Diakon Markus Schneider
Mühlentor 1 – 05671/1341
juz.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Kindertagesstätte und Hort

Ilona Schmand
Hospitalstraße 3 – 05671/2555
Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de



Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.
EG 455,1